



Presseinformation

Merseburg, 10.07.2019

Eine Chance für Kurzentschlossene

Wasserversorger MIDEWA bietet jungen Leuten eine Ausbildung mit Perspektive / Bewerbungen sind auch noch für August 2019 möglich

Wenige Wochen vor dem Start des neuen Ausbildungsjahres, das am 1. August 2019 beginnt, bietet die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH Kurzentschlossenen die Chance, einen umwelttechnischen Beruf zu erlernen. „Wir bilden Anlagenmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik und Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik aus. Wer sich dafür interessiert und mit seiner Arbeit letztlich etwas für die Umwelt leisten will, der kann sich jederzeit bei uns melden oder gleich eine Bewerbung schicken“, sagt Anna Mank, Mitarbeiterin in der Personalabteilung der MIDEWA und zugleich Ausbildungsverantwortliche.

Ihr ist bewusst, dass heutzutage alle Unternehmen nach den besten Azubis Ausschau halten und die Ausbildungsverträge am liebsten so früh wie möglich unterschrieben haben wollen. „Dazu gehören wir auch. Doch die Realität sieht etwas anders aus. Azubis haben heute immer mehrere Eisen im Feuer und entscheiden sich extrem spät. Der demografische Wandel macht sich nicht zuletzt auch auf dem Ausbildungsmarkt bemerkbar. Das spüren wir natürlich auch“, erklärt Anna Mank.

Deshalb müssten Unternehmen flexibel sein. Theoretisch hatte die MIDEWA Anfang des Jahres schon Bewerbungsschluss für das Ausbildungsjahr 2019. „Wenn die Chemie stimmt, finden wir auch kurzfristig eine Lösung, sogar noch für 2019“, informiert die Ausbildungsverantwortliche.

In den vergangenen zehn Jahren hat die MIDEWA mehr als 250 junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet, aktuell sind es 14 an der Zahl sowie zwei BA-Studenten.

„Jungen Leuten steht heute alles offen. Sie können aus einer Fülle von Angeboten und damit Berufen wählen. Und wir merken, dass sie damit oftmals überfordert sind. Weil die Auswahl einfach gigantisch ist. Wer zu uns kommt, erlernt auf jeden Fall einen Beruf mit Perspektive.“ Anna Mank rät, sich gut über die Berufe zu informieren und im Vorfeld ein Praktikum zu machen. Auf diese Weise, ergänzt sie, kämen nach wie vor die meisten Azubis zur MIDEWA.

Mehr auf Instagram: #Deine Ausbildung

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 404 Beschäftigte, einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de und service.veolia.de.

Kontakt:
Uwe Störzner – Geschäftsführer



Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 352-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de